

Freiheits- und Einheitsdenkmal, Siegerentwurf „Bürger in Bewegung“

Stellungnahme der Planer Milla&Partner vom 28.11.2016 zu den diversen Irrtümern und Kolportagen zum Entwurf

1.

Falsch ist: Bei dem Einheitsdenkmal handelt es sich um eine „Wippe“.

Richtig ist, dass es sich um eine **Waage** handelt, wenn man unbedingt einen saloppen und kurzen Begriff verwenden will. Eine „Waage“ bewegt sich langsam, hat einen sanften Umkehrpunkt und berührt dabei nicht den Boden. Bewegung wird durch Verständigung, Einigung und gemeinsames Agieren der Besucher erzeugt.

Das Einheitsdenkmal wird für die Amplitude von 3,20m etwa eine Minute benötigen und wird durch unsichtbare Hydraulikstempel abgebremst.

Eine Wippe hingegen bewegt sich schnell, stößt immer wieder auf den Boden und hat eine abrupte Umkehrbewegung.

Wir nehmen durchaus zur Kenntnis, daß Gegner oder Skeptiker des Denkmals „Wippe“ als diffamierend einsetzen und heitere Wortspiele wie „kippen“ und „wuppen“ nahe liegen.

„Waage“ würden wir als wertungsfreien und physikalisch korrekten Begriff bevorzugen.

2.

Falsch ist: Es gab erhebliche Sicherheitsprobleme zu lösen, die das Denkmal teurer machen und seinen Bau verzögerten.

Richtig ist, dass bereits bei der Wettbewerbseinreichung alle Sicherheitsfragen bedacht und beantwortet waren. Schon bei der Entwurfsplanung war der TÜV Süd einbezogen und hat die Konstruktion positiv bewertet. Eine Verteuerung oder Verzögerung aufgrund Sicherheitsfragen liegt nicht vor. Vor einem Jahr wurde – auch unter Berücksichtigung von Sicherheitsfragen – ohne weitere Sicherheitsauflagen dem Einheitsdenkmal die Baugenehmigung erteilt. Spätestens seitdem sind alle Gerüchte um Unsicherheit amtlich widerlegt.

Drei Sicherheitsirrtümer im Einzelnen:

Falsch ist: Man kann sich an der Zustiegsstelle den Fuß einklemmen.

Richtig ist: Man kann sich nirgendwo den Fuß einklemmen – alles ist entsprechend gesichert, ein TÜV-Gutachten liegt seit der Wettbewerbsabgabe vor

Falsch ist: Es besteht Rutschgefahr bei Vereisung

Richtig ist: Schon mit der Einreichung der Wettbewerbsunterlagen war und ist eine Bodenheizung eingeplant und einkalkuliert.

Falsch ist: Man kann vom Denkmal hinunterfallen oder gar von diesem zerquetscht werden, weil Geländer fehlen.

Richtig ist: Schon immer, mit der Wettbewerbseinreichung, sind Geländer eingeplant, unten am Gelenk ein zusätzliches Netz. Zudem wird die Abwärtsbewegung der Schale 80 cm über dem Erdboden automatisch gestoppt.

3.

Falsch ist: Es gab eine Kostenexplosion von den ursprünglich geplanten 10 Mio€ hin zu 14,85 Mio€, die dem Haushaltsausschuss im April 2016 vom BKM vorgetragen wurden.

Richtig ist: Die Baukosten sind nicht explodiert. Die Baukosten stiegen von 9.6Mio€ (2011) auf 11 Mio€, weil der Bauherr BBR zusätzliche Anforderungen an die Planer stellte, hinzu kommen allgemeine Baukostensteigerungen in 5 Jahren.

Bei den verbleibenden 3,85 Mio€ handelt es sich um bauherrenseitige Nebenkosten wie Wettbewerbskosten, Öffentlichkeitsarbeit des BKM, Fledermausgebühr, Ausgleichszahlungen an BVG

und HUF wegen angrenzender Baustellenlogistik, Gutachterkosten, Baugrundrisikenrücklage. Diese Kosten waren dem Bauherren seit 2011 bekannt. Warum diese erst 2016 dem Haushaltsausschuss vorgelegt wurden, bleibt fragwürdig.

4.

Falsch ist: Es gab Behördenprobleme mit Barrierefreiheit und einer Behindertenrampe.

Richtig ist, dass der Entwurf bereits bei der Wettbewerbseinreichung alle Fragen der Barrierefreiheit gelöst hatte und den gesetzlichen Anforderungen von Anfang an entsprach. Im Laufe der Weiterentwicklung hat Milla&Partner der Baubehörde des Landes Berlin einen Vorschlag über eine Rampe gemacht, den diese zunächst ablehnte. Daraufhin wurde dieser Vorschlag so verändert, dass die Behörde zugestimmt hat. Das ist ein ganz normaler Arbeitsvorgang.

5.

Falsch ist: Wegen des Einheitsdenkmals mussten geschützte Fledermäuse umgesiedelt werden.

Richtig ist, dass das historische Gewölbe unterhalb des zukünftigen Denkmals nach 100 Jahren feucht, rissig und marode war, weswegen es ohnehin dringend saniert werden musste. Diese Arbeiten wurden, vollkommen unabhängig von der Planung des Denkmals, vom BBR durchgeführt und sind seit zwei Jahren abgeschlossen. Dabei sind die besagten Fledermäuse wegen des Baumlärms und – Lichtes eigenständig in den Plänterwald ausgewichen. Sie werden immer wieder mit dem Denkmal in Verbindung gebracht, weil aus unerfindlichen Gründen die nach den Umweltgesetzen erforderliche Ausgleichszahlung des BBR an den Umweltsenat des Landes in Höhe von 137.000€ zu den Kosten des Denkmals addiert wurden.

6.

Falsch ist: Ständige Probleme mit Behörden von Bund und Land haben zu Verzögerungen geführt.

Richtig ist, dass nach über 9 Monaten Prüfung die Baugenehmigung seit Oktober 2015 vorliegt. Ohne Beanstandungen gegenüber der Planung. Nur mit drei Auflagen: Einer zusätzlichen denkmal-schützerischen Auflage im Bereich der Gewölbe, der Anforderung, eine Rampe seitlich mit einer blickdichten Verkleidung zu schließen, sowie der Maßgabe, 8 Fahrradständer neben dem Denkmal zu errichten. Diese Auflagen zu erfüllen, wäre kein Problem gewesen – allerdings wurde dieser Arbeits- und Abstimmungsvorgang durch den Beschluss des Haushaltsausschusses auf Veranlassung des BBR nicht mehr abgeschlossen.

7.

Falsch ist: Wegen des Entwurfes des Einheitsdenkmales mussten die historischen Mosaiken entfernt werden.

Richtig ist, daß Milla&Partner 2013 eine alternative Entwurfsvariante vorgelegt hat, die den Erhalt der Mosaiken vorsah. Dieser kostete allerdings 1,2 Mio. € mehr als der jetzt vorgesehene Entwurf. Das MBUB lehnte diesen Entwurf aus Kostengründen ab. Es war dann der Wunsch der Kulturstatsministerin Grütters, die Mosaiken wegen zweier Wappen von Wilhelm II zu entfernen. Die Entfernung und Einlagerung der Mosaiken kostete mindestens 1,3 Mio. €. Die tatsächlichen Kosten und der Ort einer Wiedererrichtung sind bisher nicht bekannt.

8.

Falsch ist: Die Bodenmosaik des Denkmalsockels enthielten Wappen der preußischen Länder wie Schlesien und Pommern, das vertrage sich nicht mit einem Einheitsdenkmal. (Prof. Grütters im Tagesspiegel am 19.11.2016)

Richtig ist: ca. 1920 wurden wegen schwerer Wasserschäden alle Mosaiken mit den Länderwappen rund um das Reiterstandbild entfernt und durch Betonplatten ersetzt. Das ist seit jeher dokumentiert und bekannt. Mit der Entfernung der schützenden Asphalt-schicht 2014 konnte sich der Bauherr und der Planer selbst davon überzeugen: Lediglich die Mosaiken, die unter den Kaiserkolonnaden waren, sind erhalten geblieben – ohne Länderwappen, nur mit den oben genannten Wilhelm II-Wappen.

9.

Falsch ist: Das Denkmal bedarf komplizierter Mechanik und Elektronik und verursacht hohe Folgekosten.

Richtig ist: Das Denkmal ist extrem einfach und wartungsarm konstruiert worden. Es enthält keinerlei Elektronik (außer der Bodenheizung), keinerlei Sensorik oder Steuerungstechnik – es wird ausschließlich durch Gravitation, also das Gewicht der Besucher*innen bewegt. Sanft gebremst wird es durch robuste Technik - vier hydraulische Stempel. Eine bewährte Technik des 19. Jahrhunderts.

10

Falsch ist: Es entstanden Mehrkosten, weil aufwändige Pfeiler durch das historische Gewölbe getrieben werden mussten (Sendung des rbb, 25.11.2016)

Richtig ist: Hierdurch entstanden keinerlei Mehrkosten. Die Tragekonstruktion war schon immer Bestandteil von Planung und Kalkulation.

11.

Falsch ist: Die Planer von Milla&Partner haben kein Interesse mehr, das Denkmal zu errichten.

Richtig ist: Die Planer von Milla&Partner wollen weiterhin das Denkmal errichten.

Fazit:

Es gibt keinerlei Gründe unter den Aspekten Technik, Sicherheit, Kosten, Barrierefreiheit, Behördeneinwände, die gegen das Denkmal sprechen. Die Baugenehmigung liegt seit einem Jahr vor.

Es könnte also sofort losgehen – und das Einheitsdenkmal könnte gleichzeitig mit dem Humboldtforum und dessen Aussenanlagen fertig werden.

Rückfragen gerne bei Milla& Partner (Stuttgart und Berlin)

Johannes Milla j.milla@milla.de

Sebastian Letz s.letz@milla.de

Tel. 0711-966 73 70